

Gute Beinarbeit und Killerinstinkt

FRAUENHANDBALL Hoof/Sand/Wolfhagen erwartet Böddiger zum Derby



Absprache in der Abwehr ist das A und O: Larissa Lubach dirigiert ihre Mitspielerinnen. ARCHIVfoto: Joachim Hofmeister

Hoof – Derbyzeit in Hoof. Am kommenden Sonntag haben die Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen den TSV Eintracht Böddiger zu Gast in der Schauenburghalle. Anpfiff ist um 18 Uhr. Unter normalen Umständen hätten die Gastgeberinnen dabei allen Grund zur Freude: Die vergangenen fünf Partien absolvierte die Ludwig-Sieben mit Bravour und steht nun mit 8:2 Punkten an der Tabellenspitze.

Alle Spielerinnen sind mit Feuereifer bei der Sache, zeigen großen Trainingsfleiß und blieben glücklicherweise auch von schwerwiegenden Verletzungen verschont. Die Vorfreude auf den Fünften könnte also kaum größer sein. Dennoch ist Chris Ludwigs Stimmung nicht ungetrübt.

„Man freut sich auf das Handballspiel, weiß aber nicht, ob es stattfindet. Und irgendwie geraten die sportlichen Dinge, so schön sie auch sein mögen, wieder in den Hintergrund.“

Chris Ludwig

Die jüngsten Entwicklungen rund um die Pandemie bereiten dem HSG-Coach Kopfzerbrechen. „Konkret wissen wir gar nicht, wie es weiter geht. Es ist gut möglich, dass der Spielbetrieb wieder eingestellt wird. Derzeit warten wir aber einfach ab, was kommt.“

Sofern der Hessische Handballverband (HHV) nicht noch kurz vorher entscheidet, die Serie abubrechen, haben sich die HSG-Verantwortlichen für das anstehende Heimspiel auf die 2 G plus-Regelung verständigt. Das bedeutet, dass maximal 250 Zuschauern Einlass gewährt wird, sofern sie geimpft oder genesen sind und über einen offiziellen, nicht länger als 24 Stunden zurückliegenden Test verfügen.



Chris Ludwig

Trainer HSG Hoof/Sand/Wolfhagen

Ludwig ist zwiegespalten. „Man freut sich auf das Handballspiel, weiß aber nicht, ob es stattfindet. Und irgendwie geraten die sportlichen Dinge, so schön sie auch sein mögen, wieder in den Hintergrund.“ Es falle schwer, die Umstände komplett auszublenden. Sollte die Partie stattfinden, müsse dieses Unterfangen gelingen. „Wir sollten möglichst befreit und konzentriert in die Partie gehen“, so Ludwig. Die Gäste mussten schon zwei Niederlagen hinnehmen, zeigten aber im Spiel gegen die SG Kirchhof 09, dass sie stets für eine Überraschung gut sind. „Wir benötigen in der Abwehr eine gute Beinarbeit und im Positionsangriff den Killerinstinkt“, gibt Ludwig als Marschrichtung vor.

Ein wenig hadert der Routinier mit den Trainingsbedingungen. Eine der Schulturnhallen ist wegen Umbauarbeiten geschlossen, sodass die Vereinigten nur zweimal wöchentlich trainieren können. Die vergangenen Übungseinheiten nutzte Ludwig für technische Feinheiten. „Wir haben uns im Spiel gegen Wettenberg zu viele technische Fehler geleistet. Die Fehlerquote müssen wir reduzieren.“ Im Spiel gegen Böddiger wolle man es besser machen. Ob es aber überhaupt dazu kommt, bleibt abzuwarten. zms *Foto: J. Hofmeister*